

Die fabel auß in

Das lxij. blat



gebracht hat vnd noch nie auß bin komen darumb laß mich wachsen vñ
groß werden das ich auß deinem tisch auß erschiffe wañ ich dan feister
wurd so kom ich wider an diß gestat vñ erbeut mich selber zu dir in der
wonüg zekomen alda magest du dan vö mit fölicklich gespeiset werden
Der fisch antwurt im vnd sprach Ein gefangen fisch von henden lassen
vñ nach einē andern stellen ist ein tozheit vñ sol nieman kein hart gewon
nen güte leicht von henden lassen wann die zit mag sich begeben dz man
dar noch stellet vñ gern wid hette so wil es sich mit finden lassen Darüb
gib das gewiß mit vmb hoffnung.

Die xvij fabel von dem got phebo vnd dem gitigen vnd neidigen



n ij